

ARCHIV LAOS – VEREIN

EINDRÜCKLICHE VORWEIHNACHTS-REISE 2024	2
VEREINSTÄTIGKEIT WIEDER VOLL AUFGENOMMEN	5
EMOTIONALE BUCH-VERNISSAGE	6
REZEPT FÜR DAS SCHARFE HUHN	9
DA BLEIBT KEIN AUGE TROCKEN ...	11
KONSUL GUIDO KÄPPELI VERSTORBEN	13

Eindrückliche Vorweihnachts-Reise 2024



Knapp ein Jahr nach dem letzten Besuch in Laos waren Alois Kessler und Bruno Marty im Dezember 2024 wieder in Laos unterwegs. Bei dieser Reise wurden die langjährigen Beziehungen mit den Erziehungsbehörden in der Provinz Salavan vertieft. Gleichzeitig konnten die Ergebnisse der jüngsten Investitionshilfen begutachtet werden. Rund drei Autostunden von der Provinzhauptstadt entfernt konnte im kleinen Dorf Ban Nakhoisao ein weiteres Schulgebäude eingeweiht werden. Hier werden etwa 170 Kinder in allen Grundschulklassen unterrichtet. In der «Vientiane Times», der grössten internationalen Zeitung des Landes, wurde darüber ausführlich berichtet unter dem Titel «Lao-Swiss association funds new school building in Saravan». An der eindrucklichen und berührenden Eröffnungsfeier nahm neben der ganzen Dorfbevölkerung auch Mr Bounluan Vongsackda teil, der Leiter des regionalen Bildungsdepartementes.

Grosse Genugtuung bereitet die Entwicklung beim Health-Center in Thakhek, welches vor Jahren dank einer grosszügigen Spende des Rotary-Clubs Schwyz-Mythen erstellt worden war. Ein Jahr nach der Kostengutsprache für damals als dringend erkannte Sanierungsarbeiten präsentierte sich dieses in einem Topzustand, sodass für die gut 200 Schülerinnen und Schüler der angegliederten Minoritätenschule die medizinische Versorgung bestens gewährleistet ist. Diese erstreckte sich übrigens nicht mehr nur auf ambulante Massnahmen; mittlerweile

werden Patienten sogar auch stationär, während mehrerer Tage im Center selbst rund um die Uhr behandelt und betreut.

Ein einmaliges Erlebnis bot die Teilnahme an der vom laotischen Ministerpräsidenten geleiteten Eröffnungsfeier der laotischen Jugend-Olympiade, die erstmals überhaupt in der Region Salavan ausgetragen wurde. Mehrere tausend Kinder und Jugendliche aus allen Provinzen von Laos massen sich in zehn sportlichen Disziplinen. Für deren Unterbringungen während der zehntägigen Grossveranstaltung wurden hauptsächlich auch Schulhäuser genutzt, welche der Verein «Laos – Bildung, Gesundheit, Sport» in den letzten Jahren finanziert und damit überhaupt erst möglich gemacht hatte. Auch in den Ausbau der für die Jugendolympiade wichtigen Ongkeon-Sportanlage waren grosszügige Spenden aus der Schweiz geflossen.

Mit dem stellvertretenden Provinz-Gouverneur Somchai-Ounchio und weiteren Vertretern des Bildungs- und Sportdepartementes von Salavan wurden im Verlauf der Reise mehrere Objekte besichtigt, für welche der Verein «Laos – Bildung, Gesundheit, Sport» die nächsten Investitionen prüft. Zum einen handelt es sich um die Schulanlage Ban Lak Song mit zwei Schulhäusern und einem Kindergarten, welche vor bald 20 Jahren von einer in der Schweiz lebenden Laotin finanziert worden war. Diese kann aktuell nicht genutzt werden, da die Dachkonstruktionen wegen Witterungseinflüssen und Sturmschäden morsch und einsturzgefährdet ist. In Ban Thatnoy wiederum findet der Schulunterricht derzeit in einer morschen und von Termiten arg zerfressenen Bretterhütte statt. Die Dorfbevölkerung selbst hat trotz höchst bescheidenen Mitteln bereits Fundamente für einen Ersatzbau erstellt, für den eigentlichen Hausbau jedoch fehlen die erforderlichen Mittel. Ähnlich präsentiert sich die Lage bei einem weiteren Schulgebäude in einem der Nachbardörfer. Für diese drei Objekte werden nun Sanierungspläne ausgearbeitet und Kostenvoranschläge erarbeitet, sodass der Verein eine allfällige Investitionshilfe in der Region Salavan prüfen kann. Das Engagement für eine breite Grundschulausbildung im ärmsten Teil des armen Landes geht also weiter.



Die Eröffnung des neuen Schulhauses in Ban Nakoisao wurde auch in der «Vientiane Times» gewürdigt.

Schlüsselübergabe von Alois Kessler an den örtlichen Schulleiter und an Mr Bounluan Vongsackda, den Leiter des regionalen Bildungsdepartementes.



Dringend nötig erscheint eine Sanierung der einsturzgefährdeten und deshalb aktuell geschlossenen Schulanlage in Ban Lhak Song in einem Vorort der Provinzhauptstadt Salavan.



Einmarsch der Sportlerinnen und Sportler zur erstmals in der Provinz Salavan ausgetragenen laotischen Jugend-Olympiade.

Vereinstätigkeit wieder voll aufgenommen

Die jahrelange Ein- und Ausreisesperre wegen der Corona-Epidemie und der Tod von Honorarkonsul Dr. Guido Käppeli hatten vorübergehend dazu geführt, dass der Verein «Laos – Bildung, Gesundheit, Sport» seine Aufgaben in Laos selbst reduzieren musste. Zwischenzeitlich sind diese – auch in Erinnerung, Wertschätzung und Andenken an Guido Käppeli – jedoch wieder in vollem Umfang aufgenommen worden. Bereits konnten neue Schulhäuser erstellt und Sportanlagen saniert sowie erweitert werden. Auch wurden Wasserfassungen repariert und es erfolgten Medikamentenlieferungen an das Health-Center in Thakhek vertieft wurden und werden bei jeder Gelegenheit die Kontakte mit den örtlichen Behörden in Salavane und mit den Schulbehörden der Regionen im südlichen Landesteil. Dabei wird sorgfältig und möglichst vor Ort selbst evaluiert, wo die Realisierung bzw. Finanzierung weiterer Sozialprojekte des Vereins am meisten Sinn machen. Und wie immer geht es bei all diesen Kontakten und Gesprächen im Land selbst auch darum sicherzustellen, dass weiterhin alle Spendengelder direkt in die Projektfinanzierung fließt. Bei einer nächsten Reise nach Laos werden im Dezember 2024 ein weiteres Schulhaus und eine ausgebaut Sportanlage eingeweiht.

Übrigens: Die vom leider verstorbenen Honorarkonsul Dr. Guido Käppeli gegründete Konsularstiftung bleibt weiterhin in Laos aktiv. Sie konzentriert sich bei ihren Projekten insbesondere auf Schulbauten im Norden des Landes, wogegen der Verein «Laos – Bildung, Gesundheit, Sport» wie bisher im Süden des Landes tätig ist.

Emotionale Buch-Vernissage



Genau ein Jahr nach dem Gedenkgottesdienst für den verstorbenen laotischen Honorar-Konsul Dr. Guido Käppeli wurde das Buch «Da bleibt kein Auge trocken ...» der Öffentlichkeit vorgestellt. Eine kleine Schar von Personen mit einer Laos-Affinität wurde im Gartensaal des Ital Redinghauses in Schwyz mit Alphornklängen begrüsst. Alphornklänge deshalb, weil die beiden Musizierenden Gila und Adrian Richner solche Töne vor einigen Jahren bei einer Reise nach Laos getragen hatten. Damals mit dabei war auch Bruno Marty, der als Moderator gleichermassen humorvoll und einfühlsam durch die Buch-Vernissage führte. Als mittlerweile regelmässiger Reisebegleiter von Vereinspräsident Alois Kessler hatte er diesen motiviert, sein Wissen, seine Erfahrungen und seine Erlebnisse aus dessen Engagement in Laos schriftlich festzuhalten. Gemeinsam begleiteten sie die zeitaufwendige Buch-Produktion von der Konzeption über das Erstellen des Textes und die Auswahl der Fotos bis hin zur Gestaltung.

Nach dem musikalischen Auftakt und nach der Begrüssung gab der Schwyzer alt-Regierungsrat Walter Stählin an der Vernissage einige Episoden aus seinen reichen und bleibenden Erinnerungen an seine Reisen nach Laos zum Besten. Besonders prägend und berührend war ihm, als er als damaliger Schwyzer Bildungsdirektor das erste vom Kanton finanzierte Schulhaus hatte eröffnen und dabei einen Baum als bleibendes und wachsendes Zeichen der schwyzerisch-laotischen Freundschaft pflanzen können. Für ihn sind Alois Kessler und Guido Käppeli «mit ihrem ehrenamtlichen Engagement für Menschen in

einem der ärmsten Länder der Welt echte Vorbilder für unsere Gesellschaft.»

Dem Jodelvortrag von Nuria und Thomas Kessler folgte schliesslich die eigentliche Vorstellung des Buches durch den Autor Alois Kessler: «Dieses Buch soll einer breiteren Öffentlichkeit einen Einblick in meine Laos Tätigkeit und damit auch in das hierzulande unbekannte Land Laos geben. Es ist ein subjektives Aufzeigen von persönlichen Erfahrungen und Erlebnissen im Verlaufe meiner über 20 Reisen nach Laos und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es wurde «frei von der Leber weg» geschrieben» und sei bewusst «reine Stammtischliteratur.» In zweiter Linie ist das Buch auch eine Hommage an Dr. Guido Käppeli sel., den damaligen Honorarkonsul für Laos in der Schweiz. Er hatte Alois Kessler seinerzeit fast ein bisschen gegen dessen eigenen Willen «nach Laos gebracht und mir die Augen für dieses herrliche und dankbare Land geöffnet.» Eingeleitet wird das Buch durch das sehr persönlich gehaltene Vorwort das in London tätigen laotischen Botschafters Douanmangy. Den Abschluss machen ebenso persönliche Schlussworte von ehemaligen Teilnehmern auf Laos-Reisen sowie von Freunden aus Laos. Wer von ihnen an der Vernissage dabei sein durfte, dem blieb zum Abschluss fast «kein Auge trocken»: die Sängerin Nuria Kessler hatte eigens für diesen Anlass die laotische Nationalhymne einstudiert. Der lang anhaltende Schlussapplaus war verdienter Lohn für diese gesangliche und sprachliche Herausforderung. Dass letztlich auch «keine Kehle trocken» bleiben musste, dafür war mit einem Aperero gesorgt ... ebenfalls mit einem besonderen Gaumenschmaus: der diplomierte Bierbrauer Thomas Kessler hatte dafür ein Bier nach laotischer Rezeptur gebraut.

Das Buch «Da bleibt kein Auge trocken...» kann beim Triner Verlag an der Schmiedgasse in Schwyz oder in der Anwaltskanzlei Kessler Landolt Giacomini & Partner an der Mythencenterstrasse in Ibach unentgeltlich bezogen werden. Für den Postversand wird eine Pauschale von zehn Franken in Rechnung gestellt.



Fotos: Herbert Bünter, Schwyz

Rezept für das scharfe Huhn



Nach diesem Rezept wurde die laotische Spezialität jeweils für den Food-Event "Brunnen kocht" zubereitet: Die Spuren auf dem Ausdruck beweisen es!

[*kua gai bai gapao*].

Scharfes Huhn, kurz gebraten mit Lao-Basilikum

Zutaten für eine Portion

1 Hühnerbrustfilet
1 Zitronengras
1/2 daumengroßes Stück Lao-Wurzel (Galgant)
1 Knoblauchzehe
1 Schalotte
1 Prise Muskatnuss
1 Sternanis
1/2 TL Koriandersamen
1 TL rote Currypaste
2 rote Chillies
1 Handvoll Lao-Basilikum
2 Kaffir-Limettenblätter
1 EL Austernsauce
1 TL helle Sojasauce
1 Prise Zucker, Salz, Pfeffer
1 EL Sojaöl

Zubereitung

Das Hühnerfleisch in Würfel schneiden und in einer Marinade aus Salz, Pfeffer und Sojasauce etwa eine halbe Stunde stehen lassen.

Das Lao-Basilikum waschen, die roten Chillies längs halbieren und die Kaffir-Limettenblätter in dünne Streifen schneiden. In einem Mörser oder Mixer aus Zitronengras, Lao-Wurzel, Knoblauch, Schalotten, Muskatnuss, Sternanis, Koriandersamen und roter Currypaste eine Gewürzmischung herstellen. Diese in Sojaöl kurz anbraten. Anschließend das marinierte Hühnerfleisch, die Austernsauce und roten Chillies zugeben. Alles solange pfannenrühren bis das Fleisch gar ist. Dann die Pfanne vom Herd nehmen, die Lao-Basilikum-Blätter und die Kaffir-Limettenblätter zugeben und einmal umrühren.

Da bleibt kein Auge trocken ...



Soeben hat der Verein «Laos – Bildung, Gesundheit, Sport» ein reich illustriertes Buch unter dem Titel «Da bleibt kein Auge trocken» herausgegeben. Mit diesem Werk will Vereinspräsident Alois Kessler einer breiteren Öffentlichkeit «einen Einblick in meine Laos-Tätigkeit und damit auch in das hierzulande fast unbekannte Land Laos geben. Es ist ein subjektives Aufzeigen von persönlichen Erfahrungen und Erlebnissen im Verlaufe meiner über 20 Reisen nach Laos.» Weiter führt er aus: «In zweiter Linie soll das Buch eine Hommage sein an meinen verstorbenen Freund Dr. Guido Käppeli, den damaligen Honorarkonsul für Laos in der Schweiz. Er war es, welcher mich nach Laos gebracht und mir die Augen für dieses herrliche und dankbar Land geöffnet hatte.» Es hatte deshalb auch symbolischen Charakter, dass das Buch genau am ersten Jahrestag der Abdankungsfeier von Guido Käppeli einer auserlesenen Schar von Laos-Freunden erstmals vorgestellt wurde. Für Doungmany Gnotsyoudom, den Botschafter von Laos im Vereinigten Königreich, bietet das Buch «einen tieferen und persönlichen Einblick in mein Heimatland, schilderte besondere Situationen, persönliche Erlebnisse oder Informationen und Hinweise auf Spezialitäten unseres Landes, unserer Bevölkerung und unserer Lebensweise.» Auf knapp 100 Seiten präsentiert wird viel Wissenswertes über Laos und die Verbindungen zwischen Laos und der Schweiz bzw. insbesondere des Talkessels Schwyz. Zum Staunen und auch zum Schmunzeln regen die Geschichten an, welche Alois Kessler und seine Reisebegleiter erlebt haben. Sehr informativ sind auch die Schilderungen der verschiedenen Projekte, die im und durch den Verein «Laos – Bildung, Gesundheit,

Sport» sowie durch zusätzliche Partnerschaften realisiert werden konnte, etwa ein Austausch von laotischen und schweizerischen Lehrkräften oder die erstmalige Teilnahme einer laotischen Junioren-Fussballmannschaft an einem Turnier in Europa. Abgeschlossen wird das Buch mit persönlichen Schlussworten von drei ehemaligen Reiseteilnehmern aus der Schweiz sowie mit freundschaftlichen Botschaften von drei laotischen Freunden aus Vientiane, Luang Prabang und der Provinz Salavan. Das Buch kann ab Juni 2024 beim Triner Verlag an der Schmiedgasse in Schwyz oder in der Anwaltskanzlei Kessler Landolt Giacomini & Partner an der Mythencenterstrasse in Ibach unentgeltlich bezogen werden – mit der Empfehlung, den beiliegenden Einzahlungsschein bzw. den eingedruckten QR-Code für Spenden zu benutzen. Für den Postversand wird eine Pauschale von zehn Franken in Rechnung gestellt.



KONSUL GUIDO KÄPPELI VERSTORBEN



Überraschend ist der 79jährige Dr. Guido Käppeli am 22. Mai 2023 verstorben. Er war schon in den 90er Jahren als Geschäftsmann in Laosaktiv geworden. Seit 2006 amtete er als Honorarkonsul für Laos in der Schweiz. Mit ihm verliert der Verein nicht nur seinen Vizepräsidenten, sondern einen wahren Freund. Er bleibt uns in dankbarer Erinnerung.